

Landfrauen machen Schule

Mit dem Projekt „Landfrauen machen Schule“ vermitteln die Landfrauen bayerischen Grund- und Förderschulkindern die Wertschätzung für eine gesunde Ernährung mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Das Projekt hat das „Lernen mit allen Sinnen“ zum Grundsatz und besteht aus zwei Teilen: einem Hofbesuch und dem Schulunterricht mit einer Ernährungsfachfrau. So kommen die Kinder zum einen in einen intensiven Kontakt mit der Landwirtschaft und erhalten einen Einblick in die Erzeugung von Lebensmitteln. Zum anderen werden sie in der Schule selbst aktiv und bereiten kleine Speisen oder Getränke zu. Projektträger ist das Bildungswerk des BBV, die Projektbetreuung übernimmt die Landfrauengruppe des BBV. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes unterstützen das Projekt finanziell.

Quelle: [Landwirtschaft und Kinder | Bayerischer Bauernverband](#)



Am 21. Juni besuchte uns die Landfrau Rosmarie Mattis in der Schule. Gemeinsam nahmen wir gekaufte Milchprodukte genauer unter die Lupe: Welche Inhalts- oder Zusatzstoffe stecken eigentlich in einem Trinkjoghurt? Wie viel Zucker steckt in einem Pudding?



Ganz schön erschreckend,
was man in so manchen
industriellen Produkten finden kann...

Frau Mattis zeigte uns aber auch, dass man leckere
Produkte auch ganz einfach ohne großen Aufwand
herstellen: eigene Butter schütteln, aus Milch und
Früchten eine Fruchtmilch zaubern und vieles
mehr. Am Ende entstand ein leckeres Buffet mit
Milch- und Getreideprodukten, das von allen

Teilnehmern vorbereitet
wurde. Guten Appetit!



Am Tag darauf, den 22. Juni, besuchten wir den Bauernhof der Familie Koller. Neben dem Kühe füttern im Stall, besuchten wir noch die Schafe auf der Weide. Abgerundet wurde der Besuch durch eine gemeinsame Brotzeit.

E.Zettl

